



Antrag Kleinteiliges Gewerbe in Freiham

Der Stadtrat wird aufgefordert, darauf zu achten, dass im neu zu planenden 2. Realisierungsabschnitt in Freiham keine reinen Wohngebiete entstehen können, sondern durch Ansiedelung von kleineren Geschäften, Betrieben oder Büros ein lebendiger Stadtteil geschaffen wird.

Wir verweisen hier auch auf unseren Antrag vom 11.11.2016 zum Bau eines Münchner Gewerbehofs.

Begründung:

Werden reine Wohngebiete erbaut, ist die Gefahr groß, dass sogenannte Schlafstädte entstehen könnten. Um dem entgegen zu wirken, betrachte man lebendige Stadtviertel z.B. hier in München: Neuhausen, Giesing, Schwanthaler Höhe und andere; hier mischen sich kleinere Geschäfte und Gewerbe mit verdichtetem Wohnen.

Im Übrigen reichen bei der geplanten hohen Wohndichte die beiden Einkaufszentren (am S-Bahnhof Freiham und in der Mitte das sogenannte Quartierszentrum) sicher nicht aus - vor allem um eine möglichst fußläufige Nahversorgung für die Bewohner zu ermöglichen.

Für den Antrag:

Siegfried Liedl

Dagmar Mosch

Karin Binstener